Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **67 (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Bearbeitet von Jilline Bornand und Andrea Grigoleit, Compendio Bildungsmedien AG

Frage: Was ist richtig: Ein Sechstel der Bevölkerung ist oder sind unterstützungsbedürftig?

Antwort: : Es geht hier um die sogenannte Kongruenz oder Übereinstimmung von Subjekt und Prädikat. Es heisst: Ein Drittel ($^1/_3$) (der Bevölkerung) ist unterstützungsbedürftig. Und es heisst: Drei Sechstel ($^3/_6$) (der Bevölkerung) sind unterstützungsbedürftig.
Weitere Beispiele aus Grammatiken: Ein Viertel des Betrags wird sofort fällig. Drei Viertel des Betrags werden sofort fällig. Die letzten drei Achtel der Strecke waren rasch zurückgelegt. 80 Prozent der Noten bestehen aus Scheinen. 20% Strom werden exportiert. Bei Dezimalbrüchen: Die 1,86 Millionen Tonnen machen die Handelsbilanz positiv. 0,1 Liter entsprechen ungefähr 90 Gramm. Richtig also: *Ein Sechstel der Bevölkerung ist ...*

Frage: Immer diese Fall-Streitfragen! Wie heisst es richtig: «für die Sprache als kulturelle**m** Wert / für die Sprache als kulturelle**r** Wert / für die Sprache als kulturelle**n** Wert»?

Antwort: Richtig muss es heissen: *Für die Sprache als kulturellen Wert.* Begründung (DUDEN, Richtiges und gutes Deutsch, «Apposition»): «Die an ein Substantiv oder Pronomen im Nominativ, Dativ oder Akkusativ angeschlossene als-Apposition ... weist immer Kasuskongruenz auf.» *Die Sprache* steht im Akkusativ («für wen?»).

Frage: Was ist der Unterschied zwischen zwei**jährig** und zwei**jährlich?** Ist «**das hundertjährige Jubiläum** unseres Vereins» richtig?

Antwort: «-jährig» gibt eine Dauer an: Der *zweijährige* Kurs dauert zwei Jahre. Das *fünfjährige* Kind ist seit fünf Jahren auf der Welt.
«Jährlich» gibt eine Zeitspanne an, nach der sich etwas wiederholt: Eine *jährliche* Zusammenkunft findet alle Jahre statt, wogegen die *vierjährlichen* Bundesratswahlen alle vier Jahre erfolgen. Demnach ist das «hundertjährige Jubiläum» nicht richtig; das Jubiläum ist ja nicht hundert Jahre alt; der *hundertjährige* Verein feiert vielmehr sein *Hundertjahr-Jubiläum.*

Frage: Woher kommt es, dass ich Ihnen, wenn Sie meine Frage nicht interessiert, **«in die Schuhe blasen»** soll?

Antwort: Fündig werden Sie bei: Lutz Röhrich, Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten (Herder, Freiburg im Breisgau 1973); es gibt eine günstige Taschenbuchausgabe. Ebenfalls fündig werden Sie bei: Kurt Meyer, Duden-Taschenbuch 22, Wie sagt man in der Schweiz?

(Röhrich, blasen:) Neben vielen andern Bedeutungen von *blasen* (dort ausführlich dargelegt) enthält das Wort auch eine grobe Ablehnung: Man wird dich enttäuschen, man wird nicht das tun, was du erhoffst; als (ähnlichste) Beispiele sind angeführt: Du kannst mir was blasen! und: Ich werde dir gleich was blasen.

(Röhrich, Schuh:) Ausführliche Abhandlung über die Bedeutung von Schuh (aus biblischer, mittelalterlicher, erotischer Sicht) in Redensarten. Von Brentano wird der Satz erwähnt (im Sinne von Verantwortung übernehmen): Es soll mir eine Freude sein, allen Verdruss, alle Unbequemlichkeit ... ganz allein in die Schuhe zu nehmen. Direkt danach: «Dagegen umschreibt die Redensart *jemandem in die Schuhe brunzen* einen gemeinen Streich, vgl. *jemandem in die Suppe spucken;* ähnlich schweiz. *jemandem in die Schuhe blasen,* einem eins auswischen.»

(Meyer, Schuh:) Wir finden hier als (schweiz.) Redewendungen: *neben den Schuhen stehen* und: *einen Schuh voll herausziehen* auch die Wendung (ich zitiere): *jemandem in die Schuhe blasen* (mundartnah, derb) – jemandem den Buckel hinaufsteigen (als Ausdruck der Abweisung). *Sie hatten nicht die geringste Lust ... Er konnte ihnen, offengestanden, wirklich in die Schuhe blasen, dieser Vetter* (Frisch, Die Schwierigen).

Festzustellen ist also, dass Redensarten mit *blasen* und Redensarten mit *Schuh* sehr alt sind und die Verbindung beider negativ und zudem wohl nicht gesamtdeutsch, sondern eher schweizerisch ist.

Frage: Welchen **Fall** regiert **bezüglich?** Heisst es: Bezüglich den diversen vorgehaltenen Bulletins?

Antwort: Nein, bezüglich als Präposition regiert den Genitiv (nicht Dat. bzw. Akk.). Richtig ist: bezüglich der diversen vorgehaltenen Bulletins; bezüglich diverser vorgehaltener Bulletins.